

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4133ND
Mundart:	Niederdeutsch
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	140 Min.
Rollen:	10
Frauen:	5
Männer:	5
Statisten:	1
Rollensatz:	11 Hefte
Preis Rollensatz	152,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4133ND

Upwarmt schmeckt bloot Grönkohl

Komödie in 3 Akten

von
Heiko Allerheiligen und Sonja Knutzen

10 Rollen für 5 Frauen und 5 Männer + 1 Statist
1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Connys Leben besteht, nach gescheiterter Beziehung, aus One-Night-Stands und Besuche ihrer dominanten Mutter Maria, die ihr zusammen mit ihrem Mann Otto, das Leben zur Hölle macht. Dabei ist Conny bereits Mitte 30 und hat gerade ein Psychologiestudium begonnen. Im Rahmen des Studiums möchte sie eine Studie erstellen, mit dem Thema: „Was geschieht, wenn man Frauen, ca. 30-40 Jahre alt, wieder mit ihrer Jugendliebe verkuppeln würde? "Unfreiwillige Probanden für die Studie sind schnell gefunden. Wer eignet sich dafür besser, als die Leute aus ihrer eigenen, alten Clique? Mit List und Tücke lädt sie diese alle zu sich ein! Alle, bis auf ihren Ex-Freund, dem Seefahrer Steffen! Leider hat sie dabei nicht bedacht, dass Menschen sich entwickeln und verändern. So ist aus dem netten, lustigen Christoph von früher, heute ein veganisch lebender Hypochonder geworden. Viola, eine sarkastische Frau, die junge Männer verschleißt und Annika ein weinerliches Hausmütterchen. Lediglich Andi hat sich kaum verändert. Er ist noch immer ein Lebenskünstler. Connys Studie wird von ihrem Kommilitonen Norbert unterstützt, der sich heimlich in sie verguckt hat. Das ändert sich erst, als er Christophs esoterische Schwester Insa kennenlernt, die seinem Leben "positive Energie" einhaucht. Conny kann nicht verhindern, dass sich die ganze Studie zu einer Katastrophe entwickelt. Als dann noch plötzlich Steffen auftaucht, muss auch sie erkennen: Aufgewärmt schmeckt nur Grönkohl!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbild:

Wohnzimmer von Conny. Der Raum ist modern, wenn auch spartanisch eingerichtet. An der hinteren Wand befindet sich die Eingangstür. Rechts daneben ein Sideboard mit einem CD/MP3-Player, sowie einem Telefon und ein Regal mit Büchern. An der linken Wand ein Durchgang zum Bad und zum Schlafzimmer. An der rechten Wand befinden sich die Küchentür, sowie ein Fenster. In der Mitte des Raumes steht ein Schlafsofa mit einer Wohndecke. Davor steht ein Tisch mit einem Sessel, sowie 2-3 Klappstühlen.

1. Akt

1. Szene

Am Morgen. Aus dem Schlafzimmer hört man Conny.

Conny: So, dat weert, Knut!

Statist: Ulf! Ik heet Ulf!

Conny: Ach, Ulf or Knut! Dat klingt jo meist so as Thomas or Heiko. Ji Mannslüüd sünd jo all glieks.

Statist: Ik weet sülbens nich, wo dat posseern kunn.

Conny: Posseern? Ha, ik mutt laachen! Wenn man tominnest wat posseert weer.

Statist: Vielleicht weer ik eenfach to upreegt!

Conny: (betritt im Morgenmantel den Raum) To upreegt? Meenst du letzt Naach, or hüüt Morgen?

Statist: Vielleicht schööt wi us eenfach mehr Tiet nehmen?

Conny: Tiet? (leise) Dat is just dat, wat mi in mien Oller fählt!

Statist: Wat hest du seggt?

Conny: Is al goot! Kook tominnest mol Koffee, or kaanst dat ok nich?

Statist: Du büst gemeen! Dat lutt ik mi nich gefahln!

Conny: (verdreht die Augen) As du meenst, denn treck di wat an un mook di vun Acker!

Es klingelt.

Statist: (wütend) Ik treck mi jo al wat an, du, du...

Conny: (schaut aus dem Fenster) Dübelswief!

Statist: Just dat wull ik seggen!

Conny: Dat fählt mi noch! (zum Statisten) Los, ruut ut'n Finster!

Statist: Ut'n Finster? Dor is een Groben?

Conny: Ik weet! Paas ober up!

Statist: Worum dat?

Conny: Dor kunn noch een Keerl vun vorgustern drinlägen.

Statist: Du büst so wat vun...

Conny: Nu mook al, anners help ik di no!

Statist: Bün jo al wech! Ik hoop, wi seht us nienich wedder!

Man hört ein Platschen (ab)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Conny: Boah, dat weer mien letzte One-Night-Stand!

Das Telefon klingelt

Conny: Ok dat noch! (nimmt das Telefon, schaut auf das Display und nimmt ab)

Moin Elke! Du dat is just schlech. (wartet) Ach, kunns vergeten, de Keerl weereen Rinnfahl. (wartet)

Un stell di vör... de hett mieft! Un wo de mieft hett! Ik meen, wenn he tominnest...

Längeres Dauerklingeln an der Tür.

Conny: Oh, tööv mol kort Elke, dor is ween anne Döör. (öffnet die Tür)

2. Szene

Maria: Also Cornelia, just so hebb ik mi dat vörstellt, man ok just so!

Conny: Mudder? Wat is los?

Maria: Mien Deern, dat is glieks Klock 11 un du loops jümmers noch in Morgenmannel rum.

Conny: Ach Mudder, du weest jo wo ik dorunner utseh.

Maria: Cornelia, ik verbütt mi, dat du so mit mi schnackst. Un überhaupt... (läuft zur Schlafzimmertür)

Conny: (stellt sich vor die Tür) Wo wull du hen?

Maria: (stösst sie zur Seite und drückt die Tür auf) Dat Finster. Worum is dat sperrangelwiet upreten?

Conny: (nimmt sie zur Seite und schliesst die Tür) Äääähm? Dat is so ...Mudder, ik glööv nich, dat di dat wat angeiht.

Maria: Mien Deern, dat is jo keen Wunner, wenn du di verkoolst. Du loopst hier nackig rum un schloppst bi upreten Finster.

Conny: Mudder, ik bün keen lüttjet Göör mehr.

Maria: Dat seh ik. Un annerdaags lichts du wedder mit Fever in Bett un ik kann di koole Wickel moken.

Conny: Hest jo Rech, Mama! (*in den Telefonhörer*) Elke? Ik roop di torüch. Dat ward woll noch duurn.

Maria: Un denn de veelen Inbreker in letzt Tiet. Düsse Keerls luurt jo bloss dorup.

Conny: (grinst) Worup?

Maria: Na, to komen!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Conny lacht laut.

Maria: Deern, ik weet nich wat doran so spoassig is.

Conny: T-schulligung Mudder, ik muss just an wat denken.

Maria: Dat hebb ik mi meist daacht.(setzt sich)

Conny: Mudder, nich dat ik garstig bün, man wenn ik mi nich langsam wat anteh, denn...

Maria: Lutt di nich upholen.

Conny: (setzt sich auch) Worum büst du hier? Giff dat wat, wat du mi seggen wullt?

Maria: Ne, ik weer man bloot mit'n Fohrrad ünnerwegens.

Conny:(genervt) Du kummst jümmers mit'n Rad, wenn du mi besöökst.

Maria: Hest Rech. Man goot, dat du dat sechst!

Conny: Nu schnack di ut! Wat is los, Mudder?

Maria: Goot! Ich hebb gustern mit dien Vadder schnackt un wi meent dat du,...wo schall ik seggen...dat du denn Bodden ünner Fööt verleers.

Conny: So, dat meent ji! Wull du weten, wat ik meen? Ik bün old 'noog un jo geiht dat nix an, wat ik do.

Maria: Deern, wi meent dat bloot goot! As du domols mit Steffen tohoop weerst...

Conny: Domols un hüüt speelt se in Kino! Steffen is laang her. Dat lett sik nich mehr ännern, ok wenn ji em geern as Schwegersöhn harn.

Maria: (seufst) Ik weet. He is Seemann un leev de See. Dor is keen Platz för een Fro!

Conny: Falsch! Dor is sogar Platz för mehr as een Fro. Un wo kummt ji dorup, dat ik denn Bodden ünner Fööt verleer?

Maria: Ach, dat intresseert di doch?

Conny: Ne, ik will bloot dat Thema vun Disch hebben.

Maria: Goot! Du weest jo, dat Ursula, wenn se de Zeiddung utdreeg, jümmers een Koffee bi us drinkt.

Conny: Ach, dor is de Wuddel vun dat Öbel!

Maria: Up jeden Fahl hett se vorgustern sehn, dat een jung Keerl ut dien Schloopstuv jumpt is.

Conny: (lacht gkünstelt) So, dat hett "Fusel-Uschi" also sehn. Dat glöövst du ehr woahraaftig?

Maria: Dat is nich all'ns! Een poor Doog tovöör is se, vun een jung Keerl froogt worrn, wo du wohnt.

Conny: (ironisch) Bloot vun een? Vielleicht weern dat jo twee Keerls un se hett dat wedder dubbelt sehn.

Maria: Conny, riet di an Rremen! Se drinkt siet een Johr mich mehr!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Conny: Dammi ok! (leise) Dat mookt de Sook nich beter! (lauter) Denn mutt se sik even versehn hebben.

Maria: Dor bün ik mi just nich soseker!

Das Telefon klingelt

Conny:(schaut aufs Display): Moin Elke! In Momang paast dat just nich so! Ik sech jo, ik meld mi wedder...(wartet) Waaat sechst du dor? (wartet) Dat fählt mi just noch! (wartet) Ik roop di torüch!
(legt auf)

Maria: Wat is denn?

Conny: He is wedder dor!

Maria: Keen?

Conny: Steffen!

Maria: (erfreut) Steffen is wedder dor!

3.Szene.

Es klingelt

Conny: He ward doch nich...(kämmt sich nervös mit den Fingern durch die Haare)

Maria: Wat is denn los?

Conny: Steffen! Dat kunn Steffen ween! Un ik stoh hier in Morgenmannel!.

Maria: (ironisch) Ach Deern, he weet jo as du dorunner utsuhst! !

Conny: Hahaha! Hebb seldom so laacht! (öffnet die Tür)

Norbert: (tritt ein. Er wirkt recht bieder und hat zwei Bücher zum Thema: Psychologie dabei.)

Gooden Daag! Ik kumm doch nich etwa ungelegen?

Maria: Moin! Wi wööt keen Böker köpen un ok nich in een ne'e Kark intrerrn!

Norbert schaut verwirrt zu Maria, betrachtet dann Conny mit einem leichten Grinsen..

Conny: Moin Norbert. Kumm rin. Dat is mien Mudder. Ääh, ik bün noch nich to'n Anteen kummen.

Norbert: Ach, wat schallt!. Also, dat heet, ik meen, dat steiht di goot., wull ik seggen.

Maria: (leise zu Conny) Wat is dat denn för'n Kanalie?

Conny: Dat is Norbert, een Kommilitone vun mi!

Maria: Een waaat? (empört) Du, du mookst dat jowoll nich för Geld?

Conny: Mudder, ik bütt di! Een Kommilitone is een, de mit mi stodeert!

Maria: (verlegen) Ach so, worum sechst dat nich glieks. Du stodeerst?

Conny: Jo! Hebb ik di jo vertellt.

Norbert: Ik hebbt ok Böker mitbrocht.

Maria: Dat hest du nich vertellt! Wies mol de Böker. Wat stodeerst du denn?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Conny: (greift schnell die Bücher und legt sie weg) Dat is to fiegelinsch. Vertell ik di een anner Mol.

Norbert: Wi lest just Freud!

Maria: Aha!

Conny: (legt ihren Arm um Maria und bringt sie zur Tür) Freit mi ok, dat du mi besöökst hest, Mudder, man nu hest du wiss noch allerhann to doon.

Maria: Eenlich hebb ik jo just...Wat stodeerst du denn?

Norbert: Psychologie!

Conny schaut Norbert böse an.

Maria: Psychologie? Dat sünd doch all Beschüürte!

Conny: Just dat! Un dorum do ik dat jo.

Maria: (empört) Cornelia!

Conny: T-schüüüss Mudder! (schiebt sie hinaus)

Norbert: Weddersehn Fro Lübke!

Maria: T-schüüüss mien Deern. Tschüüüss Herr...Norbert.(ab)

Conny: Puuuh!

4. Szene

Norbert: Wat is denn?

Conny: (setzt sich) Wo kunnst du mien Mudder vertelln, dat ik Psychologie stodeer?.

Norbert: Is dat denn so leeg?

Conny: Ach, weest du...Dat giff Döchter, de glücklich verheiroot sünd. Schenkt ehr Ollern leeve Grootkinner un stoht mit twee Been fast in Leven Un denn...

Norbert: Jo un denn?

Conny: Un denn giff dat mi! (beginnt zu weinen)

Norbert: Un ik fänn di eenzigoartig!

Conny: Ik bün nich eenzig und all gor nich aortig.

Norbert: Wat büst du denn?

Conny: Een döördreichte Fro över 30, de ehr Leven nich in Gripp krich! (weint heftig)

Norbert: (setzt sich zu ihr und massiert ihr den Nacken) Kumm un spann di ut!

Conny: Hmmm, dat deit goot!

Norbert: (grinst) Markst du, wo mien Finger dien negative Energie upsugt un du wedder to Kräfte kummst? Lutt di man einfach fahn, so dat sik dien Goest verholn kann. Ik kummer mi um dien Lief!

Conny: Oh, ik spör wat!

Norbert: Ik ok! Hest du sowat mol beleevt?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Conny: Is all laang her!

Norbert: Kann dat ween, dat wi just an dat Sülbige denkt?

Conny: (verträumt) Meenst dat ?

Norbert: Ik bün mi seker!

Conny: Wow, dat hebb ik nich wusst! Ik wuss nix, vun dien Neegung! Un dat du een Toneegung to em spöörst!

Norbert: (unterbricht) To wem? Woran hest du just daacht?

Conny: (erhebt sich langsam) Na, an Steffen! Man, dat du ok...Ik wuss nich, dat du em überhaupt kennst. (grinst ihn an)

Norbert: Ik hebb an dat Stodeum daacht! Di fählt jo noch een Thema!

5. Szene

Es klingelt

Conny: Puh, wat is denn bloss los? Wo schall ik över een Stodienthema nodenken, wenn alltiet de Pingel or dat Telefon schellt. Dammi (nimmt das Telefon)Elke mutt ik torüchropen.

Es klingelt wieder

Ik drei dör! (öffnet die Tür. Annika und Viola stürzen herein, bemerken Norbert zuerst nicht)

Viola: (sehr jugendlich gekleidet. Drückt Conny kurz). Honey, ik bruuk dien Hölp. Annika is mall worrn. Ik hebb gustern de Leev mien't Leven kennleert un Annika will mi dat nich gönnen.

Annika: (hat Conny auch schon begrüßt) Gönnen? Ich gönn di all'ns, man de Leev vun ehr't Leven is just 22. Dat is nich normol. De hett jo just de School achter sik. Ik will man bloss, dat du di een in dien Oller söökst.

Viola: In mien Oller? Wat schall dat heten? Keen intresseert mien biologisch Oller? Ik seh ut as 20. Ik föhl mi as 20. Worum schall ik mi een olen Keerl söken, bloss weil in mien Personolutwies een verkehrt Geburtsjohr steiht!?

Annika: He is 22! De vörige Leev dient Leven weer 24! De ward jümmers junger. Dat is nich normol. Bit to dien 20. weer al normol. As du domols mit düssen Andi tohoop weerst, hett all'ns paast. Un nu deist du, as weerst du 10Johr junger. Conny, nu sech doch ok mol wat.

Viola: (stolz)Un? Gustern hebbt se mi sogor no mien Perso froggt, as ik mi Prosecco köpen wull. Dat ward di wiss nich mehr posseern.

Annika: Du deist mi leed!

Viola: Ach, domols as du mit Christoph tohoop weerst, weerst du ok noch anners. Man kunn noch Spoass mit di hebben. Denn hest du Thomas heiroat un al weer vobie. Kiek di doch an, du büst een Huusmuddersch worrn mit 2 akroten Görrn un eengooden Job. Wi hebbt us domols schwort, dat wi jümmers tosomeen bleibt un keen Keerl twüschen ut kummt. Nu sech doch mol wat, Conny!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Annika: Jo, dat hebbt wi us schwort, man domols kunn ik ok nich aohnen, dat ik mol de Kinnergoarntant vun dien Typen weem schull.

Conny: (hält das Telefon noch immer in der Hand) Eenlich hebb ik just so gor keen Tiet för jo. Hebb ik jo Norbert al vörstellt?

Norbert: Moin, ik bün Norbert! Ik bün.....

Annika: Moin Norbert!

Viola: (ignoriert Conny und Norbert). Kinnergoarntant? Mien Typen sünd wiss beter as dien langwieligen Keerl.

Annika: Viola nu lutt us nich striern. Ik wull man bloss weten, wat Conny dorto sech.

Viola: Ik fänn, du harst Christoph man beholen schullen. Mit denn kunn man Spoass hebben. Sech mol Conny, wull du di so ganz ruutholen?

Conny: Ji hebbt vielleicht Maleschen. Ik bruuk bannig gau een Thema för mien Psychologiestodium un ji hebbt bloss jor Keerls in Kopp. De Keerls kann man doch al vergeten.

Norbert räuspert sich

Conny: Mit Utnohm vun Norbert, man de is anners as de Annern.

Norbert: (reicht Viola die Hand) Moin, ik bün Norbert, ik bün...

Viola:...anners as de Annern, ik weet!

Norbert: Ne, ik wull seggen...

Annika: Ach, Conny dor fahlt mi just in. Steffen is wedder dor. Ik hebb em gustern sehn.

Conny: Ik weet.

Viola: Steffen? De Steffen? Dien Ex, Steffen?

Conny: Jo!

Annika: Hett he sik meld bi di?

Conny: Dat nich! Un dat bruukt he ok nich! Dat Kopitel is afschlotten. Ik will em nich sehn. Un mit em schnacken al gor nich.

Viola: De Steffen weer doch früher so'n Söten. För mi to olt, man..

Annika: Wull du em nich tominnest mol Hallo seggen? Letzend weer he jo een Deel vun dien Leven.

Conny: Ne, will ik nich! Andi un Christoph weern jo ok een Deel ut jorn Leven. Wööt ji de vielleicht weddersehn? Ik glööv dat....(stockt)....Dat is Dat is geniol....

Viola: Wat is wat? Wat is geniol?

Annika: Conny?.....(wedelt mit der Hand vor Connys Gesicht) All'ns bestens bi di?

Conny: Jo, all'ns bestens! Ik har man bloss een geniolen Infahl. So Deerns, deit mi leed, man ik heff keen Tiet mehr. Ik mutt ielig Elke anropen. (schiebt Viola und Annika heraus, beachtet Norbert nicht.) Jji hört vun mi! Tschüss. (beide ab)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

6. Szene

Conny: (wählt am Telefon eine Nummer). Elke? Ik heff een Thema för mien Stodienarbeit. Jo, is so!
Wat hollst du vun: „Wat posseert, wenn man Froon wedder mit ehr „Erste Leev“ verkoppelt“? ...Du
meenst ok, dat is geniol?.....Un ob ik al Lüüd dorvör hebb (grinst)...Annika un Viola. Bliff ober unner
us. De twee dröft dat nich ruutkreegen.

Ik meld mi mittenmang bi di.Geiht klor....Wi hört us, Elke! (legt auf).

Norbert: Ik glööv, du heckst just wat Garstiget ut.

Conny: (erschrocken) Ach, di har ik jo just vergeten. Ne, nix Garstiget. Ik heff man just een
Schlachplon utheckt..

Norbert: Un Annika un Viola sünd de Opper?

Conny: Dat ward sik wiesen. Droffst man keeneen vertellen. Kann ik di troon?

Norbert: Up jeden Fahl!

Conny: Goot. Sett di! Ik hol Zeddel un Stiff. (holt beides, zusammen mit einer angebrochenen Flasche
Sekt und 2 Gläser aus dem Schlafzimmer)

Norbert: (setzt sich) Un wat hest du vör?

Conny: Dat verkloar ik di glieks. Toeers drinkt wi mol up us Frünnschapp un du muss mi verspreken,
dat du numms vun us Experiment vertellst.

Norbert: Een Experiment?

Conny: Jo, för dat Stodium. Weest Bescheed? (will einschenken)

Norbert: Aha! (schaut sein Glas an) Hett hier all ween ut drunken?

Conny: Ne, wo kummst dorup?

Norbert: Dor is Lippenstiff an!

Conny: (tauscht verlegen die Gläser) Ääh..., wat weet ik, wo de dor ankomen is

Norbert: Un de Buddel weer ok al open mookt.

Conny: (leicht gereizt) Keen will denn sowat weten? Drinkst du nu mit mi?

Norbert: Schenk in! (hält das Glas hin)

Conny: (schenkt ein) Also, du muss mi verspreken, dat du numms een vun us Experiment vertellst?

Norbert: Versproken! (hebt das Glas) Up us Frünnschapp!

Conny: Up us Frünnschapp! Prost

*Beide trinken. Dabei versucht Norbert Conny einen Freundschaftskuss zu geben. Diese weicht aber aus
und lässt Norbert ins Leere laufen.*

Conny: Andi! Andi Busche!

Norbert: (setzt sich verwirrt wieder hin) Wat? Keen?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Conny: (steht auf) Andi Busche! Wi mööt Andi Busche finnen!

Norbert: Keen is Andi Busche? Wull du mi vertellen, wat du vörhest?

Conny: (setzt sich wieder) Sorry! Hest jo Recht! Paas up. Viola, Annika un ik weem to de Tiet, vör 10-15 Johrn, beste Frünn. Wi hebbt us schoren, dat wi nienicht ut'nanner goht. Man denn keem bi jedereen de „Erste Leev“. Viola har denn, vermalledeiten Andi. Annika weer mit Christoph tohoop un ik mit Steffen.

Norbert: De Seemann?

Conny: Dat weer loter. Ober in Shanty-Chor hett he tominnest all sungen.

Norbert: (grinst) Un wat denn?

Conny: Un as dat denn so weer, keem no de „Erste Leev“ de tweete, denn de drütte un...

Norbert: Un so wieter!

Conny: So weer dat! Un nu to mien Ploan! Ik wull geem Viola un Annika, ohn ehr Keerls, to mi inloam un so nevenbie, ohndat de twee Froons dat ruutkriecht, Christoph und Andi. Un achteran will ik denn free no dat Motto: „Ole Leev rost nich“ mien Stodienarbeit schrieven!

Norbert: Wull du se wedder koppel?

Conny: Dat kummt jo up an, wo man dat so sutt! Bün ik nich geniol?

Norbert: Jo, bit up een Detail!

Conny: Wo meenst dat?

Norbert: Dor fählt een! Wat is mit Steffen?

Conny: (sucht nach Ausreden) Dat geiht nich! De hett keen Tiet!

Norbert: Hest du al een Termin?

Conny: (verzweifelt) Jo, ääh...Sünnoabend in een Week! Obends, Klock 7 bi mi!

Norbert: Ohn Steffen?

Conny: Ohn ...Denn Noam will ik nich mehr hörn. Hest verstoahn?

Norbert: Verstoahn! Denn sünd dat man bloss 5 Lüüd. Is dat nich een beten leeg för dien Projekt?

Conny: (überlegt kurz und umarmt Norbert) Norbert, mien Frünn, wat hest du tokoom Sünnoabend vör?

Norbert: Mien Kumpel Fred hett Geburtsdaag.

Conny: (schmiegt sich an) Oh, dat verstoh ik, dor kaans jo nich afseggen.

Norbert: (verwirrt) Ne! Dat heet, so rech fiert he jo ok nich.

Conny: Oh, denn so kummst du lever to mi?

Norbert: Wenn du meenst.

Conny: Meen ik! Wi ward de Annern vertellen, dat Steffen verhinnert is. Ober wi twee kennt us al so laang, dat du eenfach dorto hörst.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Norbert: Dat hör ik geern. Denn bün ik dorie!

Conny: So gefahlt mi dat! Denn helpst du mi jo wiss ok bi de Ploanungen?

Norbert: Seker! Schall ik wat inköpen?

Conny: Dat mook ik al. Weil ik di vertroh, hebb ik wat Besünnert för di.

Norbert: Dat klingt goot!

Conny: (grinst) Dat is goot! (holt ein Telefonbuch) Du schast ruutfinnen, wo Andi, beteeungswies Andreas Busche afbleven is.

Norbert: (etwas enttäuscht) Geiht dat nich flinker in Internet?

Conny: Just dat nich. Denn Noam giff dat to foken. Wi köönt jo nich jedeneen anropen. He schall ober jichtenswo inne Gegend leven.

Norbert: Un wat denn?

Conny: Wenn dat 2 büt 3 un de Sort giff, schriev se eenfach up. Denn Rest mook ik.

Norbert: Un wat mookst du nu?

Conny: Ik mook mi nu frisch un teh mi wat an. Ik kann jo nich denn heelen Daag in Morgenmannel loopen. (ab ins Schlafzimmer)

7. Szene

Norbert: (schlägt das Telefonbuch auf) Barbadas, Bastürk, Battenblohm, Baumann (blättert weiter) Born, Bostelmann, Boutique and more. Ne, dat paast nich.

Es klingelt

Norbert: Conny, dat schellt!

Da Conny nichts hört, öffnet Norbert vorsichtig die Tür zum Bad, man hört sie unter der Dusche singen. Er schliesst sie leise und unbemerkt von Conny wieder.

Norbert überlegt kurz, es klingelt wieder. Er öffnet die Tür.

Otto: (tritt ein und begrüßt Norbert mit einem kräftigem Händedruck.) Ah, dor hebbt wi jo denn Filou.

Norbert: (zieht schmerzverzerrt die Hand zurück) Aaaaah, Norbert, Norbert Ahlers mien Noam. Ich bün...

Otto: Bruukst mi nix vertellen, ik weer jo ok mol jung. Ik bün Otto Lübke. Connys Vadder.

Norbert: Se hett just keen Tiet, Herr Lübke!

Otto: So, so, se hett just keen Tiet. Sech man Otto, schlichwech Otto. Vun vorn un vun achtern! (lacht über sienen eigenen Spruch) Wo steek se denn?

Norbert: (lacht mit) Inne Badstuu, Se mook sik fardig. Schall ik wat utrichen?

Otto: Is nich nöddig. Ik wull man bloss mol kieken.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Norbert: Dat kann ober noch een beten duurn.

Otto: Denn so köönt wi us jo mol in Roh ünnerholen. Vun Keerl to Keerl, verstehst? (knufft ihn an die Schulter) Sett di man doll!

Beide setzen sich.

Norbert: Ik bün een Kommiliton vun Conny.

Otto: Een Komm..., komm schon! (lacht) Ik verstoh! Wi harn ut fröher ober anners utdruckt, du Charmör, du!

Norbert: Dat, dat is mi nu ober schenierlich, wat du vun mi denkst.

Otto: Minsch Norbert, nu bliev mol logger! Mi geiht dat jo ok nix an, wat mien Dochter so drieven deit.

Norbert: Ik driev dat jo ok anners mit ehr. Ik wull seggen, ik bün anners!

Otto: (betrachtet ihn) Anners? Jo, dat glööv ik di geern! Ik har mi Connys Leev ober ok anners vörstellt. Man du hest wiss ok dien Vortüch. (lacht wieder)

Norbert: Conny weet jo ok nau wat se will.

Otto: Man just dat is dien Problem!

Norbert: Wat?

Otto: Nich se schall weten wat se will, sünnern du. Ober dat wat se bruukt!

Norbert: Verstoh ik nich!

Otto: Wenn ik di mol een Rot geven schall...

Norbert horcht.

Otto: De Froonslüüd bruukt een Keerl, de mit harde Hann regeert, sünnst mookt se wat se wööd. Man bloos so veel Utloop as nöddig. Und wenn se upmuckt, muss dat glieks ünnerbinnen. Mookst dat nich, hest nix mehr to melln. Un eent is bannig wichdig! (haut mit der Faust auf den Tisch und erhebt die Stimme) Du büst de Keerl in't Huus un dormit basta! Hest verstohn?

Norbert: Ik glööv meist!

Otto: (öffnet ihn nach) Ik glööv meist...Jung, du muss dat Kommando övernehm, anners war dat nix mit Conny.

Norbert: Ah, nu verstoh ik!

Maria: (von aussen) Otto, wo blisst du denn? Hest du Conny de Leviten lest?

Otto: (etwas kleinlaut) Ääääh, gung leider nich.

Maria: Hebb ik di nich seggt, du schallst ehr seggen, dat dat so nich wietergeiht. Wat schööt de Lüüd vun us denken! Ober du hest di wedder besabbeln loten vun ehr! Dat hebb ik mi jo daacht. Du büst ok to nix to bruken. Wenn een nich all sülbens mookt. Nu kumm, sünnst hol ik di. Tohuus is noch genuch to doon för di.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Otto: (steht auf) Ik kumm jo all, mien Seuten. Un wees nich bös. Du weest jo, dat ik dat nich maag, wenn wi us striert. (ab)

8. Szene

Norbert: (schaut Otto erstaunt nach und blättert wieder im Telefonbuch)

Bublitz....Buchhallik....Bucher.....Buchholz

Conny: (aus dem Bad) Norbert, keen wer dat? Ik heff doch een Stümm hört?

Norbert: Dat weer dien Vadder. He wull man bloss mol no di kieken.

Conny: Tüünkroam! Denn hett mien Mudder schickt. Alleen kummt he nich up denn Infaht.

Norbert: Jo denn...

Conny: Hest du Andi Busche funnen?

Norbert: Ne, ik söök noch! (schaut wieder ins Telefonbuch) Buck....Budde..Budden...

Es klingelt

Conny: Ik dröög mi just af. Kiek doch mol!

Norbert: (steht auf und geht zur Tür) Buddelmann....Budrat ... (Norbert öffnet mit dem Finger im Telefonbuch die Tür) Buschakowski.....(Er schaut nicht auf.)

Andi: Moin, mien Noam is Andreas....

Norbert: (schaut nicht hoch) Busche....jo...

Andi: (verwundert) Kennt wi us?

Norbert: Dor...Andreas Busche...

Andi: Wiss! Kennt wi us ut de School?

Norbert: Ne...dat kann nich ween.....

Andi: Footballverein?

Norbert: Verheioat mit een Hildegard! Dat klingt to olt.

Andi: Ik bün nich verheioat. Dorto krich mi keen Froon.

Norbert: Oje, dat giff so veele! Boah.....Schall ik jedeneen anropen?

Andi: Ik verstoh just nich! Also, ik bün hier, weil mien Kumpel letzt Naach sien Handy hier verloorn hett.

Norbert: Man, sünd dat veel.

Andi: Handys?

Norbert: Ne, all ut'n Fastnetz.

Andi: (zu sich selbst) De hett se jo nich all up de Reeg. (zu Norbert) Hier mutt een Froo leven. Bi di ward mien Frünn woll kuum schlopen hebben.

Norbert: (schaut kurz hoch) Wat?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Andi: (ganz langsam) Wohnt hier een Fro?

Norbert: Jo (schaut wieder in das Telefonbuch).

Andi: Man, wo is se?

Norbert: De toot sik wat an! Se wull jo nich denn heelen Daag halvnackig umherlopen.

Andi: Da mutt jo een Luder ween. Nu hör mol. As mien Kumpel ut'n Finster jumpt is, hett he woll sien Handy verloren. Kann ik mol um't Huus gohn un kieken?

Norbert: Vun mi ut!

Andi: Ik goh mol! Wenn't dor nich is, kumm ik wedder torüch. (geht kopfschüttelnd ab).

9. Szene

Norbert: (noch immer im Telefonbuch) Ha...dor is he. Dat paast! Dat mutt he ween! (nimmt das Telefon und will wählen)

Conny: (betritt mit Jeans und T-shirt bekleidet den Raum) Hest em funnen?

Norbert: (stolz auf sich selbst). Du weest jo, dat du di up mi verloten kaans. För di mook ik all wat geiht!

Conny: Oh, du weest woahrhaftig wat Froonsi wunscht!

Norbert: Ne, bloss wat Froom bruukt!

Conny: Norbert!

Norbert: Keen Bang, du krichs jo dien Utloop!

Conny: Waat?

Norbert: Un wenn du mol upmucken deist...

Conny: Geiht di't goot, Norbert?

10. Szene

Andi: (kommt durch die Tür) De weer just even all so döömanner!.....Conny!

Conny: Ik glööv't jo nich! Andi!

Beide umarmen sich.

Conny: Norbert wo ok jümmers du dat henkregen hest, du büst mien Held!

Norbert: Ober ik...

Conny: Norbert, ik dank di vun Harden! Andi, ik kook di glieks een Tee.

Andi: Hagebutte, so as jümmers.

Conny: Mit keen Sucker! So as jümmers! (lacht)

Norbert: Is woll beter, wenn ik nu goh!

Conny: (beachtet Norbert nicht) Andi, wi hebbt us jo wiss veel to vertelln, achter all de John.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Andi: Dat meen ik ok! (lacht amüsiert) Siet wann schmiss du de Keerls denn eenfach ut'n Finster?

Conny: Du weest dat?

Norbert wirft sauer die Tür zu (ab)

11. Szene

Conny: Norbert? Wat hett he bloot?

Andi: Viellich is he Bang, dat du em ut'n Finster schmiss!

Conny: He, dat weer een Malör, tominnest so in de Aort! (grinst) Sett di!

Beide setzen sich

Andi: Ach Conny, wat'n Tofahl. Dat wi us so wedder seht.

Conny: Tofahl? Weer dat wedderso'n vermalledeite Idee vun di?

Andi: Wo meenst dat?

Conny: So as domols! Achter de Disco hebbt wi Köh umstött. Un denn hest du mol ut een Telefonzell de Schandaarms anropen un jem vertellt, du harst dien Unschull verlor nun kunnt se nich wedderfinden. (lacht)

Andi: Ik weer jung un har Hommeln in Moors.

Conny: Eeen Hommel hett denn Viola utsteken un du hest se sittenloten.

Andi: Dat is nich woahr!

Conny: Nich? So hett se mi dat vertellt.

Andi: Ne, ik weer to de Tiet to'n Footballtraining. Dat is ober denn utfullen weil toveel Speeler krank weern. So bün ik denn sponton no Vio föhrt, de domols jo noch bi ehr Ollern levt hett.

Conny: Nu geht los.

Andi: Dat weer to sponton för se! Inflagranti hebb ik se, mit us Torhöter, de jo luut us Trainer ok krank weer, inne Pooch to foten kregen.

Conny: Un he weer wiss quietschfidel!

Andi: Jo tominnest noch för 5 Minuten. Denn nich mehr! Denn hett he sik de Rippen prellt un har een blooet Oog. Dat Speel an Weekend musst he ok afseggen.

Conny: (ironisch) He is wiss bloot stolpert.

Andi: Dat hett he achteran tominnest seggt. (grinst)

Conny: Du hest dat ober ok fuustdick achter de Ohrn.

Andi: Na, du büst jo ok keen Unschüldsengel!

Conny: Wo kummst du dorup?

Andi: Ik sech bloot Ulf!

Conny: Dat weer een Flopp. Ik har mi mehr versproken.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Andi: Ha, he ok! Dorbie is he sooo nett!

Conny: Jo, nett! Man dat reckt nich! Dor weer keen Fүүr twüschen us.

Andi: Nich mol een Sporflamm?

Conny: Nich mol een Funk! Un denn weer he ok all wedder wech.

Andi: (lacht) Dat hett he mi ober anners vertellt.

Conny: Sooo? Kann ik mi gor nich vörstellen. Hest du eenlich noch een Droht to Viola?

Andi: Vi... *olala!* Weer jo to de Tiet een hitten Bessen, ik denk meist vundoog ok noch. Man Kontakt hebb ik nich mehr. Worum froogst du?

Conny: Ik heb just een poor Grappen in Kopp (grinst hämisch)

Beide setzen sich wieder.

Andi: Oh, oh, dat Grienen kennik, dat bedüürt nix Goodet!

Conny: Sech mol, muchst du „Vio“ geern weddersehn?

Andi: Ach, ik weet nich. Se ward mi seker nich wedderkennen.

Conny: Dat denk ik ok!

Andi: Waat schall dat heten. Bün ik so olt worrn?

Conny: Nich olt! Anners even! Sech mol... Har „Vio“ nich so besünnere Eegenarten, wat Mannslüüd angeiht? Un ik meen nich dat Oller! Denk mol scharp no! Ik sech bloot: Klick, Klick!

Andi: (überlegt und grinst) Dat weest du?

Conny: Beste Fründin schnackt ok över sowat, Andi!

Andi: Du meenst seker düsse Avföhrmiddel ut Isen?

Conny: (nickt) Hannschellen, as de Volksmunn seggt!

Andi: Puuh, wat is se hitt worrn, wenn ik ehr düsse anleggt hebb. Un denn gung dat af, sech ik di Dat hett ehr gefullen. !

Conny: Hmmm, mi gefahlt dat ok!

Andi: Waaat? Wat hest du vör, Conny?

Conny: De Froag is eter, wat hest du vör. Un dat tokumm Sünnoabend?

Andi: Tokumm Sünnoabend bün ik....(überlegt)

Conny: Super, dat du Tiet hest! Ik luur up di Klock 9,... mit Hannschellen!

Andi: Du meenst, du un ik? (steht auf) Nu mutt ik ober los!

Conny: (steht auch auf) Mook di keen Kopp. Wi ward nich alleen ween!

Andi: Uuups!

Conny: Ik ploan een Överraschungsfier mit een poor Deems. De koomt ober eter. Un du büst Deel vun de Överraschung.

Andi: Un Viola is seker ok dorbie!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Conny: Up jeden Fahl! Hörst du af un an noch wat vun Christoph?

Andi: Wi telefoneert een-bit tweemol in Johr.

Conny: Maagst em to Sünnoabend inloarn?

Andi: Geiht klor! He ward sik freien, wenn he mol ruutkummt.

Conny: Super! All'ns annere denn an Telefon. Dank Norbert hebb ik jo dien Nümmer. Du büst doch dorbie?

Andi: (an der Tür) Hebb ik noch een Wohl?

Conny: Nö!

Andi: Weer kloar! Man, een't noch!

Conny: Na?

Andi: Tokumm Mol mutt Ulf sien Handy sülbens söken.

Conny: Weert denn so leeg bi mi?

Andi: Dat just nich, man dat gifft jo keen Hagebuttentee mit keen Zucker. (grinst)

Conny: Dat hebb ik vergeten! Man een't verspreek ik di! (umarmt Andi zum Abschied, der sie fragend anschaut) Wenn du Sünnoabend kummt, warst du seker nich to'n Tee trinken komen. (ab)

12. Szene

Conny: (nimmt einen Zettel und liest laut) Viola, Annika un Andi weet Bescheid. Um Christoph quält sik Andi! Norbert, wat is mit Norbert? Wat har he bloot? He mutt komen. He mutt Sünnoabend up jeden Fahl dorbieween! (greift zum Handy, wählt eine Nummer und wartet) Nu go all ran, ik hebb nich ewich Tiet! (wartet) Aaah, Hallo Norbert,...ik hebb mi just um di sorcht. Geiht goot? (wartet) Ach, dat meenst du? (wartet) Puuuh, ik glööv, dat hest du missverstoahn. Ik weer bannig in Stress un denn keem Andi. (wartet) Joop, just de! De Andi, denn du anopen wullst. Sech, is dat nich Tofahl? (lacht gekünstelt) He is Sünnoabend ok dorbie un wull geem mit di schnacken, so vun Mann to Mann, versteihst? (wartet) Watschnackst du? Du weest nich, ob du Sünnoabend Tiet hest? Dat maags du mi doch nich andohn, mien Nobby! (wartet) Okay, dat deit mi all bannig leed. Ik entschullich mi un verspreek, dat ik dat wedder goot mook. Groodet „Bekloptenehrenwurt“! (lacht und wartet) Versproken (verdreh die Augen), wi mookt us een Candlelightdinner. Bloot wi twee! (wartet) Oh super, dat freit mi, mien Knuddelbär! Tschüühhüüüß! (legt auf) T-schakkkkaa!
All kloar för mien „Leevtest“ an Sünnoabend!

13. Szene

Conny: (hört von aussen Geräusche und erstarrt) Schiete! Old Otto und Mother Mary! Nich all wedder! (sperrt schnell die Tür ab und lehnt sich von innen dagegen. Es klingelt)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Maria: Se mutt dor ween! (klingelt erneut; Conny öffnet nicht) Even hebbik se noch sehn.

Viellich is wat posseert! Man goot, dat ik een Schlötel hebb!

Conny: Schietkroam! Dat har ik meist vergeten. (schaut sich suchend nach einem Versteck um; blickt zum Fenster) Wat schallt! Wat mutt, dat mutt! (hüpft aus dem Fenster, man hört es platschen.)

Maria: (betritt mit Otto die Bühne) Conny!

Otto: Meenst, se is woahrhaftig dor? Ik hebb se nich sehn.

Maria: (faucht ihn an) Keen Wunner. As ik to di sech, wi sett us up de Bank, up de annere Siet un överwacht dat hier, hebb ik nich vun de blonde Fro schnackt, de du in Veseer harst. (ruft erneut) Conny! Cornelia!

Otto: Kiek, se is nich dor. Hebb ik jo seggt! Nu lutt us man gohn. Ik finn dat ok nich goot, dat wi eenfach rinkummen sünd. De Schlötel schull bloot för'n Notfahl ween!

Maria: Dat is een Notfahl! Keen weet, ob Conny noch een Überblick hett, bi all de Mannslüüd. Achteran is een Psychopath dorbie un denn?

Otto: Maria! Conny is een utwussen, vernunfte Fro!

Maria: Un worum stodeert se denn heemlich Psychologie? Dat har se jo vertellen kunnt?

Otto: Viellich meent se, dat du...äh...wi...us toveel twüschenstekt!?

Maria: Du gehst nu Ruum för Ruum af un kiekst, ob all'ns up de Reeg is.

Otto: (salutiert) Jawoll Fo Feldwebel! (geht Richtung Küche)

Maria: Un ik kiek hier, ob all goot is! (nimmt alle Blätter und Papiere in die Hand und liest sie sich durch. Findet den Zettel, den Conny für Norbert geschrieben hatte) Andreas Busche....Busche....Busche....

Otto: (kommt zurück) All in beste Ordnung! Bloot de Poof is dörwöhlt.

Maria: Wat? Um düsse Uhrtiet noch nich mookt? Otto...dor liggt wat in Argen! Busche....

Otto: Busche?

Maria: (sticht ihm den Finger auf die Brust) Ha! Nu weet ik't wedder! Dat weer düsse vermalledeite Frünn vun Viola! De keem mi glieks so bekannt vör!

Otto: Ik verstoh di jo foken nich. Man in Momang so gor nich!

Maria: De mit dat luute, freseerte Moped un düsse laang Hoor! De, de jümmers so laacht hett, wenn he de Schoh uttehen schull. Oh Gott Otto! Wo deep is us Tochter sunken.

Otto: Ik mutt di nich verstohn?

Maria: Us Tochter geht us verloorn. Se kummt up de scheepe Boahn. Wi mööt wat doon!

Otto: Ähm....nu besinn di mol! Wat mööt wi doon?

Maria: Wi mööt ehr een Keerl söken. Wi mööt dat in de Hann nöhm!

Otto: Meenst nich, dat se dat alleen kann? Wat is mit düssen Norbert?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Maria: De is jo bloot Middel to'n Zweck!

Otto: Dat verstoh ik ok nich!

Maria: Weil du nienich tohörst! Wi föhrt to Rüdiger un Thea!

Otto: Un worum föhrt wi dorhen?

Maria: Ehr Söhn Ansgar is jo noch Junggesell!

Otto: Jo, dat is he! Ut gooden Grunn! Toknopft bit to'n Kinn! Keen will so'n Laangwieler all hebben?

Maria: Us Tochter!

Otto: Conny? Dat glööv ik nich!

Maria: Los nu! Nu mööt wi dor ween för us Göör. Se bruukt us!

Otto: Ik begriep jümmers noch nix.

Maria: Dat hett mien Mudder jo domols all över di seggt! Rech har se! Nu kumm, mook tau! (zieht Otto zur Tür).

14.Szene

Es klingelt. Maria öffnet eilig die Tür. Annika betritt weinend und ohne zu schauen den Raum.

Annika: Düsse Schietkeerl, Düsse Schuft, wo kunn he mi un de Kinner dat andohn?

Maria: Annika...Annika Tomschewski?

Annika: (schaut hoch und fängt sich) Ääh, ne! Annika Ruhland siet 10 Johm. (wischt sich die Tränen ab) Herr un Fro...(reicht Otto und Maria die Hand)

Otto: Lutt dat Siezen. Man eenfach Otto, vun achtem un...

Maria: Vun vorn sutt he ok nich beter ut. Ik bün Maria! Is all'ns goot bi di?

Annika: Jo, ik bün man bloot verköhlt. Is Conny tohuus?

Otto: Schienbor nich. As wi just kämen...

Maria: (schaut böse zu Otto) ...hett se us dorum bitt, de Stellung to holn. Se is kort wech.

Annika: Kunn se nich eenfach afschlöten?

Otto: Dat hett se jo doon. Man goot, dat wi een Schlötel hebbt.

Maria: Se töövt up een Poket. Dorum schööt wi hier töven.

Annika: Ach so!

Maria: (versucht sie auszuhorchen) Un wo geht di dat so? Conny sech jümmers, du hest jo een Mustereh!

Annika: (gekünstelt) Ääh, jo! All'ns bestens!

Maria: Denn hebb ik mi woll just verhört. Ik dach, du hest even Schuft un Schietkeerl seggt?

Annika beginnt zu weinen.

Otto: Maria, wi schullen nu gohn. Conny kummt seker glieks torüch.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Maria: (umarmt Annika) Geiht dat um dien Keerl?

Annika nickt.

Otto: Ik glööv nich, dat di dat wat angeiht, Maria.

Maria: Schwiag still! (reicht Annika ein Taschentuch) Hett he wat utfreten?

Annika: (schnaubt ins Taschentuch) Düsse Schietkeerl!

Maria: Jo, een Schuft is he! Vertell! Is he fremd...Hett he ne Nee'e?

Otto: Maria!

Annika: Is all goot! He hett sien Handy up'n Keukendisch lingenloten un ik hebb dacht, ik kunn jo mol kieken, mit wem he sik so schrifft.

Otto: Dat deit mannich!

Annika: Ik weet, man jichtenwie har ik een ungoodet Gefühl. Un denn hebb ik't sehn. Birgit heet se. Un is 'ne Kollegin vun em.Se schrievt sik Daag för Daag!

Otto: Dat mutt jo nix heten.

Maria: Un wat hebbt se 'nau schreven?

Annika: (weint wieder) Dat se jümmers an sik denkt un sik vermisst un een Seuten hier un een Seuten dor. Un denn düsse afschürlichen Fotos, de se emschickt. (holt ein Handy heraus und zeigt es)

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück:
"Upwarmt schmeckt bloot Gröönkohl" von Heiko Allerheiligen und Sonja Knutzen*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag

41849 Wassenberg, Packeriusstr. 15

Telefon: 02432 9879280

e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de